

AVAŞÎN

newsletter

OKTOBER 2023



PEOPLE'S BRIDGE

VERTEIDIGEN WIR DIE ROJAVA REVOLUTION!

UNUNTERBROCHENER WIDERSTAND

BIS ZUM 1. NOV

Seit dem 05. Oktober greift das faschistische türkische Regime wieder die Selbstverwaltung in Nord- und Ostsyrien an. Durch Luftangriffe auf Krankenhäuser, Elektrizitätswerke und Ölfelder, also auf die Lebensgrundlage der Selbstverwaltung soll eine neue Großoffensive vorbereitet werden. Das stellt eine neue Entwicklung, ein neues Niveau der Angriffe da. Bisher hatte sich das türkische Regime, obwohl es seit mehr als einem Jahr eine Großoffensive plant, auf einen Krieg niedriger Intensität mit gezielten Angriffen auf politische und militärische Führungspersonlichkeiten der Selbstverwaltung beschränken müssen, da das türkische Regime bisher nicht die Erlaubnis für eine Großoffensive durch die imperialistischen Kräfte USA und Russland erhalten hatte. Ziel der Großoffensive ist dabei die Besetzung weiterer Teile von Rojava und die Zerschlagung der Selbstverwaltung, ein Plan, den Erdogan seit 2015 verfolgt.

Mit den begonnenen Angriffen versucht das türkische Regime sich für die Selbstaufopferungsaktion in Ankara, für die militärische Niederlage in Bashur, die politische Niederlage in Rojava und die diplomatische Schwäche international zu rächen.

Mit den Angriffen haben sich auch die politischen Widersprüche weiter zugespitzt und ein neues Niveau erreicht. Am selben Tag, wie die türkischen Angriffe, gab es einen Angriff gegen syrische Soldaten in Homs, einen syrischen Angriff auf

türkische und politischs-islamische Soldaten in Idlib. Mit dem Abschuss einer türkischen Drohne durch die internationale Koalition haben sich auch die Widersprüche innerhalb der NATO auf militärischer Ebene verschärft.

Den Angriffen des türkischen Regimes dürfen wir als fortschrittliche Menschen, Organisationen, Künstler, Journalisten und Migrant:innen aus Kurdistan nicht tatenlos zusehen. Wir müssen den Widerstand zur Verteidigung der Rojava-Revolution stärken. Deshalb rufen wir alle auf bis zum Welt-Kobane Tag, dem 1. November ununterbrochen Widerstand zu leisten gegen die Angriffe des türkischen Regimes, zur Verteidigung der Revolution. Der Welt-Kobane Tag verkörpert dabei diesen ununterbrochenen Widerstand, welchen die Bevölkerung Kobanes und die Selbstverwaltung im Kampf gegen die faschistischen IS-Banden geführt haben, und welchen wir jetzt weitertragen müssen.

Wir rufen alle fortschrittlichen Menschen, Organisationen, Künstler, Journalisten und Migrant:innen aus Kurdistan auf sich an Aktionen in Solidarität mit der Rojava-Revolution zu beteiligen, eigene Kundgebungen, Demonstrationen oder andere kreative Aktionen auf der Straße zu organisieren, an den Orten, wo wir uns aufhalten Aufklärungsarbeit zu machen, sei es auf Sozialen Medien, oder in Schulen, Universitäten und Betrieben. Stärken wir zudem den Aufbau der internationalen Solidarität mit Rojava und stärken wir die Vorbereitungen zum Welt-Kobane Tag.

1



“Unser Kampf wird weitergehen, bis wir die Besatzer vertrieben haben.”

Die *Revolutionäre Kommunistische Bewegung* (TKŞ), die *Revolutionären Kommunistischen Frauen* (JKŞ) und die *Revolutionäre Kommunistische Jugend* (CKŞ) machten eine Erklärung zum Jahrestag der Besetzung von Serêkaniyê, Girê Spî und dem internationalen Komplott gegen PKK-Führer Abdullah Öcalan. In der Erklärung wurde auch gegen die jüngsten Anschläge protestiert. „Jeder sollte wissen, dass die Menschen in Nord- und Ostsyrien bereit sind, Widerstand zu leisten, um ihre Freiheit und ihr Land zu schützen. Sie werden sich gegen die Drohungen und Angriffe der Besatzer verteidigen. Sie werden den Kampf fortsetzen, bis sie die Besatzer von ihrem Land vertrieben haben, und sie werden sich niemals der Auferlegung von Sklaverei unterwerfen.“

TKŞ, JKŞ und CKŞ machten am Jahrestag des Komplotts gegen Serêkaniyê, Girê Spî und PKK-Führer Abdullah Öcalan eine Erklärung vor dem TKŞ-Gebäude in Heskê. In der Erklärung wurde auch gegen die jüngsten Anschläge protestiert. Adil Qasım, ein Mitglied der TKŞ, verlas die Erklärung.

In seiner Rede sagte Adil Qasım, dass es vor dem 9. Oktober, dem Jahrestag der internationalen Verschwörung gegen PKK-Führer Abdullah Öcalan im Jahr 1998 und dem Jahrestag des Invasionsangriffs auf Serêkaniyê und Girê Spî im Jahr 2019, einen neuen Invasionsangriff auf Rojava gebe. Qasım wies darauf hin, dass bei den Angriffen zwei Krankenhäuser, zahlreiche Kraftwerke, Öl-, Gas- und Wassertankstellen sowie zivile Wohngebiete bombardiert wurden, und sagte, es habe mehr als 100 Luftangriffe und

2

zivile und militärische Opfer gegeben.

Qasim erklärte, dass der faschistische Staatschef Erdoğan und das AKP/MHP-Regime das autonome Verwaltungssystem in Rojava, wo die Völker der Region frei leben, schwächen wollen: „Er will die nationalen Errungenschaften des kurdischen Volkes zerstören. Unter dem Vorwand des „Terrors“ bereitet er einen Deckmantel für seine faschistische, kolonialistische und monistische Politik vor. Er will die Kurdenfeindschaft unter den türkischen Arbeitern und Werktätigen mit dem Gift des Chauvinismus schüren.“

Qasim erinnerte daran, dass in den vom türkischen Staat und seinen Banden besetzten Städten Efrîn, Serêkaniyê und Girê Spî jeden Tag unmenschliche Verbrechen begangen werden: „Die Banden, die Dutzende von Verbrechen begehen, wie Entführung gegen Lösegeld, Raub, Vergewaltigung, Erpressung, bekämpfen sich sogar gegenseitig aufgrund von Interessenkonflikten.“

Qasim erinnerte daran, dass seit der Besetzung von Serêkaniyê vier Jahre vergangen sind und Tausende von Menschen ihren Lebensraum verlassen haben, und fügte hinzu: „Unser Volk lebt seit vier Jahren in Lagern mit der Hoffnung, in ihre Häuser zurückzukehren. Unser Volk versucht, unter schwierigen Bedingungen aufgrund der Unterdrückung durch den türkischen Staat zu überleben. Serêkaniyê gehört uns. Wir werden den Widerstand gegen die Angriffe der Besatzer verstärken und in unser Land zurückkehren.“

Qasim erklärte, dass das System der autonomen Verwaltung, das auf der gleichberechtigten und freiwilligen Einheit der in den autonomen Verwaltungsregionen in Nord- und Ostsyrien lebenden Völker beruht, ein Beispiel für die Völker des Nahen Ostens sei: „Die Revolution von Rojava wurde dank des heldenhaften Widerstands tausender Helden ins Leben gerufen. Die Revolution von Rojava ist die Kraft, die die IS-Banden besiegt hat, die die Völker der Welt plagt. Unser Volk weiß, dass es sich gegen die schmutzigen Pläne der imperialistischen Staaten und die Belagerung und Angriffe der reaktionären Regionalstaaten nur und ausschließlich durch die Stärkung seiner Selbstverteidigung behaupten kann. Und es organisiert sich in diesem Rahmen. Jeder sollte wissen, dass die Völker in Nord- und Ostsyrien bereit sind, Widerstand zu leisten, um ihre Freiheit und ihr Land zu schützen. Sie werden sich gegen die Drohungen und Angriffe der Besatzer verteidigen. Sie werden den Kampf so lange fortsetzen, bis sie die Besatzer von ihrem Land vertrieben haben, und sie werden sich niemals in die Sklaverei treiben lassen.“

Adil Qasim fuhr wie folgt fort: „Als Kommunistische Revolutionäre Bewegung rufen wir alle unsere Völker erneut auf, auf die Besatzungsangriffe des faschistischen kolonialistischen türkischen Staates zu reagieren und ihre Selbstverteidigung zu verstärken. Der türkische Staat will die Völker der Region mit Invasionsdrohungen in Angst und Schrecken versetzen und die Evakuierung der Länder der Revolution sicherstellen. Unsere Völker sollten diese Drohungen ignorieren und sich um die Kräfte der Revolution scharen, um ihr Land zu verteidigen. Arbeiter, Werktätige, Frauen und unterdrückte Völker haben keine anderen Freunde als sich selbst. Die Kräfte der Revolution sind bereit, sich gegen die Invasoren zu stellen, die Angriffe zu vereiteln, die Länder der Revolution und unsere Freiheit zu verteidigen. Lasst uns gemeinsam den Widerstand gegen die Angriffe der Kolonialisten verstärken.“

Die Erklärung endete mit den Parolen

ES LEBE UNSERE ROJAVA REVOLUTION!

ES LEBE DER WIDERSTAND UNSERER VÖLKER!

NIEDER MIT DEN INVASOREN UND KOLONIALISTEN!

Tevgera Komûnîst a Şoreşger (TKŞ)
is eine revolutionäre kommunistische
Organisation in
Nordost-Syrien/Rojava

Im Internet:
@tevgerakomunist
(Instagram)

JKŞ FÜHRT KAMPAGNE FORT:

“Hausarbeit von Frauen ist soziale Arbeit”

JKŞ traf sich mit Frauen im Rahmen der Kampagne „Hausarbeit von Frauen ist soziale Arbeit“. Während die JKŞ in Heseke ein Treffen mit Frauen abhielt, eröffneten sie in Qamişlo einen Stand auf dem Markt und verteilten die Zeitung Raperîn. Es wurden Gespräche mit Frauen über die Kampagne “Hausarbeit von Frauen ist soziale Arbeit” geführt. Im Rahmen der Bewegung wurden Reden gehalten.

JKŞ-Mitglieder hielten im Rahmen der Bewegung ein Treffen mit Frauen in Heseke ab. Bei dem Treffen im TKŞ-Gebäude informierte JKŞ-Sprecherin Fadya Sido über den Zweck der Bewegung. Sido verwies auf die Änderungen, die die Revolution in Rojava zugunsten der Frauen in der Gesetzgebung und Rechtsprechung vorgenommen hat. Sie erklärte, dass mit der Revolution das Recht der Frauen auf Erbschaft und Mitspracherecht bei Scheidungen eingeführt wurde. Sie wies darauf hin, dass das Recht der Frauen auf Selbstverteidigung in den Gesetzen anerkannt wurde. Sie hob hervor, dass die Frauenarmee YPJ eine Errungenschaft sei und dass sich die Frauen separat in Organisationen für die Sicherheit und die soziale Verteidigung der Frauen organisiert hätten. In der Rojava-Revolution hätten Frauen einen Platz in der Politik erhalten, der durch eine gleichberechtigte Vertretung und ein Quotensystem gesichert sei.

Sido sagte, dass trotz aller rechtlichen und politischen Errungenschaften der Frauen die männliche Dominanz im gesellschaftlichen Leben, die durch die Stammesstruktur genährt wird, fortbesteht. Sie wies darauf hin, dass trotz des Verbots von Mehrlings- und Kinderehen dieses Problem fortbesteht und die Gewalt gegen Frauen in der Familie anhält.

DIE SOZIALISIERUNG DER HAUSARBEIT WIRD DEN WEG FÜR DIE EMANZIPATION DER FRAUEN EBENEN

Sido wies darauf hin, dass Frauen nach der Heirat mit Problemen konfrontiert sind und dass die Ehe keine Garantie für die Freiheit der Frau ist. Sie stellte fest, dass die

Gewalt von Männern gegen Frauen trotz aller Errungenschaften anhält und dass die Revolution nicht ausreicht, um sie zu bekämpfen. Sido wies darauf hin, dass die Strafen für Männer, die Gewalt ausüben, unzureichend sind. Sido wies darauf hin, dass die Arbeit der Frauen zu Hause nicht sichtbar ist, dass es einzigartige Einrichtungen für Hausangestellte braucht und dass die Revolution soziale Projekte für Hausangestellte entwickeln sollte. Sido sagte, dass es in der Gesellschaft Aufklärungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen über den Wert der Hausarbeit geben müsse und sagte: “Wir müssen einen starken Kampf gegen die Mentalität führen, die Hausarbeit nur als Frauenarbeit ansieht und die Hausarbeit von Frauen abwertet.”

„Unsere Revolution sollte den Weg für die Befreiung der Frauen stärker ebnet, indem wir die Hausarbeit Schritt für Schritt sozialisieren“, sagte Sido.

Die Frauen, die auf der Sitzung das Wort ergriffen, wiesen auf die Probleme hin, mit denen sie zu Hause konfrontiert sind. Die teilnehmenden Frauen wiesen auf die Probleme hin, mit denen sie zu Hause konfrontiert sind, und sagten, dass ihre Arbeit nicht wertgeschätzt wird, obwohl sie alle Arbeiten zu Hause erledigen. Die Männer sagten: “Früher waren die Frauen so, meine Mutter hat diese Dinge getan, sie sagte: ‘Du machst das auch.’ Diese rückständige Mentalität wurde in der Vergangenheit geschaffen, so haben die Mütter ihre Söhne erzogen. Wenn Männer nach Hause kommen und sehen, dass das Essen fertig ist, gewöhnen sie sich daran, sie lernen. Früher haben die Mütter die Lehmhäuser gebaut, alles vorbereitet und die Hausarbeit erledigt. Die ganze Arbeit wurde ihnen überlassen. Deshalb hat sich diese rückständige Mentalität erhalten, und sie wirkt sich auf uns, die neue Generation, aus.

“DIESES SYSTEM FUNKTIONIERT, WENN ZU HAUSE GLEICHBERECHTIGUNG GESCHAFFEN WIRD”

Eine andere Teilnehmerin sagte, dass Frauen die ganze Arbeit zu Hause machen, aber auch draußen arbeiten, und fügte hinzu: „Aber niemand schätzt das. Männer machen gar keine Arbeit. Frauen machen alles.“

Eine andere Teilnehmerin, ebenfalls eine Hausangestellte, sagte, dass Frauen sich zu Hause sicher fühlen und geschätzt werden sollten, und fügte hinzu: “Unser Verstand sollte nicht verhöhnt werden. Die Arbeit, die zu Hause geleistet wird, ist wirklich sehr groß. Frauen müssen alles schaffen. Alles fällt auf sie zurück. Mein Mann macht zu Hause keine Arbeit. Wenn mein Mann nach Hause kommt, sagt er: ‘Was hast du den ganzen Tag gemacht, dass du dich beschwerst?’

Eine andere Teilnehmerin, eine Hausangestellte, wies darauf hin, dass im gesellschaftlichen Leben die gesamte Hausarbeit und Kinderbetreuung als Frauenarbeit angesehen wird. Sie sagte, die Revolution habe begonnen, das Land zu verändern und fuhr fort: „Jetzt verändert sich unsere Gesellschaft. Sie ist nicht mehr so wie früher, sie hat sich entwickelt. Frauen gehen aus, sie werden Lehrerinnen, Anwältinnen, Ärztinnen, Friseurinnen, Schneiderinnen. Sie arbeiten auch außerhalb des Hauses. Aber wenn sie nach Hause zurückkehren, müssen sie immer noch die Hausarbeit erledigen.“

Sie sagte, dass Männer zu Hause keine Hausarbeit übernehmen, und fügte hinzu: „Wenn in einem Haus Gleichberechtigung geschaffen wird, funktioniert dieses System.“

TKŞ STATEMENT:**“Vereinigen wir uns mit den Kräften der Revolution gegen die Angriffe der Besatzer!”**

Als Reaktion auf die Angriffe des türkischen Staates auf Rojava schreibt die TKŞ: „Der türkische Staat will die Völker der Region mit Invasionsdrohungen in Angst und Schrecken versetzen, um die Evakuierung der revolutionären Gebiete sicherzustellen. Unsere Völker sollten diesen Drohungen keine Beachtung schenken und sich um die revolutionären Kräfte scharen, um ihr Land zu verteidigen.“

Die Kommunistische Revolutionäre Bewegung (TKŞ) veröffentlichte eine schriftliche Erklärung zu den Angriffen der Regierung auf Rojava-Nord- und Ostsyrien. Die Erklärung enthielt die folgenden Aussagen:

„Das kolonialistische faschistische Oberregime bedroht Rojava-Nord und Ostsyrien erneut mit Invasionsangriffen. In den letzten zwei Tagen haben wir zivile und militärische Opfer bei Luftangriffen auf die Städte in Nord- und Ostsyrien zu beklagen. Am 9. Oktober, dem Jahrestag der internationalen Verschwörung von 1998 gegen den kurdischen Volksführer Abdullah Öcalan und des Invasionsangriffs 2019 auf Serêkaniyê und Girê Spî, wurden neue militärische Angriffe auf das Gebiet von Nord- und Ostsyrien durchgeführt.

Der türkische Außenminister, der Kurdenfeind Hakan Fidan, ist ein Faschist, der schon früher gesagt hat, dass er 3-5 Raketen aus syrischem Gebiet in die Türkei abfeuern würde, um Verwirrung an der Grenze zu stiften und einen Vorwand für einen Angriff zu schaffen. Nach den Äußerungen von Hakan Fidan wurden Kraftwerke, Fabriken und zivile Wohngebiete bombardiert, um die autonome Verwaltung zu schwächen und das freie Leben der Völker der Region zu beeinträchtigen.

Unsere Völker verschiedener Nationalitäten und Glaubensrichtungen, die in der Türkei leben, dürfen sich nicht unter irgendeinem Vorwand an den Lügen des faschistischen

7

Erdoğan-Bahçeli-Regimes beteiligen. Sie müssen den grenzüberschreitenden Invasionsangriffen und dieser Politik, die Feindschaft zwischen den Völkern sät, Einhalt gebieten. Diejenigen, die die Arbeit der türkischen Arbeiter und Werktätigen ausbeuten, und diejenigen, die das kurdische Volk vernichten wollen, sind Partner der gleichen Kapitalmacht.

Der faschistische Chef Erdogan und sein Massakerregime wollen das autonome Verwaltungssystem in den Revolutionsgebieten von Rojava, wo die Völker der Region frei leben, schwächen. Sie wollen die nationalen Errungenschaften des kurdischen Volkes zerstören. Es bereitet einen Deckmantel für seine faschistische, kolonialistische Politik mit dem Vorwand des „Terrors“ vor. Sie will die Kurdenfeindschaft unter den türkischen Arbeitern und Werktätigen mit dem Gift des Chauvinismus schüren.

Die „grenzüberschreitenden Terroroperationen“ der türkischen Staatsorgane sind eine große Lüge. Im November letzten Jahres ließ das faschistische Oberregime mit Kampfflugzeugen Bomben auf die Zivilbevölkerung regnen, die in der Stadt Derik in Nord- und Ostsyrien eine Presseerklärung abgeben wollte und verübte ein weiteres Massaker. In unseren Städten Efrîn, Serêkaniyê und Girê Spî, die vom türkischen Staat und seinen Banden besetzt sind, werden jeden Tag Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen. Die Banden begehen Dutzende von Verbrechen wie Entführung gegen Lösegeld, Raub, Vergewaltigung, Erpressung und bekämpfen sich sogar gegenseitig aufgrund von Interessenkonflikten.

Nord- und Ostsyrien hat mit seinem Selbstverwaltungssystem, das auf der gleichberechtigten und freiwilligen Einheit der in der Region lebenden kurdischen, arabischen, assyrischen, assyrischen, armenischen und turkmenischen Völker beruht, ein Beispiel für die Völker des Nahen Ostens gesetzt. Es wurde dank des heldenhaften Widerstands von Tausenden von Helden errichtet. Die Revolution von Rojava ist die Kraft, die die ISIS-Bande besiegt hat, die die Völker der Welt plagt. Unser Volk ist sich bewusst, dass es den schmutzigen Plänen der imperialistischen Staaten und den Belagerungen und Angriffen der reaktionären Regionalstaaten nur standhalten kann, wenn es seine Selbstverteidigung stärkt und sich in diesem Rahmen organisiert. Jeder sollte wissen, dass die Völker in Nord- und Ostsyrien bereit sind, Widerstand zu leisten, um ihre Freiheit und ihr Land zu schützen. Sie werden sich gegen die Drohungen und Angriffe der Besatzer verteidigen. Sie werden den Kampf fortsetzen, bis sie die Besatzer von ihrem Land vertrieben haben, und sie werden sich niemals die Sklaverei aufzwingen lassen.

Als Kommunistische Revolutionäre Bewegung rufen wir alle unsere Völker erneut auf, auf die Besatzungsangriffe des faschistischen kolonialistischen türkischen Staates zu reagieren und ihre Selbstverteidigung zu verstärken. Der türkische Staat will die Völker der Region mit Invasionsdrohungen in Angst und Schrecken versetzen und die Räumung der Länder der Revolution sicherstellen. Unsere Völker sollten diese Drohungen ignorieren und sich um die Kräfte der Revolution scharen, um ihr Land zu verteidigen. Arbeiter, Werktätige, Frauen und unterdrückte Völker haben keine anderen Freunde als sich selbst. Die Kräfte der Revolution sind bereit, sich gegen die Invasoren zu stellen, die Angriffe zu vereiteln, die Länder der Revolution und unsere Freiheit zu verteidigen. Lasst uns gemeinsam den Widerstand gegen die Angriffe der Besatzer verstärken.“

8

GEGEN DEN GENOZID IN PALÄSTINA

LANG LEBE DER WIDERSTAND

Gegen den Genozid in Palästina: Es lebe der Widerstand!

Die palästinensische Widerstandsbewegung hat gegen die anhaltenden kolonialistischen Angriffe des zionistischen, rassistischen politisch-religiösen Netanjahu-Regierung den Kampf angesagt.

Zeitgleich mit dem Angriffskrieg der Türkei gegen Rojava steht nun auch Palästina unter Beschuss.

Im Mittleren Osten können die Unterdrückten nur gewinnen, wenn sie ihre Kräfte bündeln und Solidarität aufbauen.

In einer Zeit, in der die Palästinenser:innen und Kurd:innen im ihre Existenz kämpfen ist internationale Solidarität umso wichtiger.

Wir rufen alle Kräfte dazu auf, gegen die genozidiale Praxis der Türkei und Israels aufzustehen, die internationale Unterstützung für diese beiden reaktionären Staaten zu bekämpfen.



FINDET UNS ONLINE

@peoples_bridge
(Twitter)

@peoples_bridge
(Instagram)

<https://peoples-bridge.org>

KONTAKTIERT UNS HIER

info@peoples-bridge.com